

72. Baumschau der Baumschutzkommission

| | | |
|-------------|-------------------|--|
| Teilnehmer: | Herr Fleischhauer | ehrenamtliches Mitglied |
| | Herr Kleine | ehrenamtliches Mitglied |
| | Herr Krieg | ehrenamtliches Mitglied |
| | Herr Jahnecke | nebenamtliches Mitglied, Grünflächenamt |
| | Frau Friedrich | nebenamtliches Mitglied, Grünflächenamt |
| | Frau Pohl | nebenamtliches Mitglied, Grünflächenamt |
| | Herr Hirtz | Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer |

weitere Anwesende: Frau Gaartz Praktikantin der UNB

Ort: Heide-Süd, Gneisenaustraße und Scharnhorststraße
Vorhaben: Einschätzung des Zustandes der Platanenallee
Datum: 26.9.2008

Anlass der Baumschau

Anlass der Baumschau ist ein Schreiben des Büros Därr Landschaftsarchitekten, in dem auf den besorgniserregenden Zustand vieler Platanen in der Gneisenaustraße und der Scharnhorststraße hingewiesen wird.

Ergebnis der Baumschau

Aufgrund des Schreibens des Büros Därr Landschaftsarchitekten wurden die Platanen in der Gneisenau- und Scharnhorststraße in Augenschein genommen. Im Straßenverlauf waren zahlreiche Altbäume mit schütterten Kronen bis hin zu bereits abgestorbenen Kronenpartien und Pilzbefall sichtbar.

Ursache dieser jetzt sichtbaren Schädigungen sind die in der Vergangenheit durchgeführten Tiefbauarbeiten, die teilweise bis an den Stammfußbereich der Bäume heran erfolgten.

Von der Baumschutzkommission wird eingeschätzt, dass einige der geschädigten Bäume gefällt werden müssen, um die Verkehrssicherheit entlang der Straße zu erhalten.

An Platanen, an denen vor ca. einem Jahr ein Pflegeschnitt bzw. Kronenteileinkürzungen vorgenommen wurden, war zu sehen, dass ein stärkerer Rückschnitt zu einer Regeneration der Bäume führen kann. Deshalb schlägt die Baumschutzkommission für Bäume, die zumindest noch eine mäßige Vitalität aufweisen, eine Kroneneinkürzung im kommenden Frühjahr bzw. Sommer verbunden mit einer Kalium-Magnesiumsulfatbehandlung vor, um die Regeneration dieser Bäume zu fördern und dadurch zumindest einen mittelfristigen Erhalt zu sichern.

Das Grünflächenamt wird im Frühjahr nach dem Austrieb der Bäume zu einem erneuten Ortstermin einladen, bei dem der Baumschutzkommission konkret vorgestellt werden soll, welche Bäume nach Ansicht des Grünflächenamtes gefällt werden müssen und welche Bäume durch eine Kroneneinkürzung bzw. einen Kronenpflegeschnitt mittelfristig erhalten werden sollen.

Herr Kleine schlägt außerdem vor, dass bei den Bäumen, die gefällt werden müssen, vor der Fällung die Wurzeln frei gegraben werden, um die während der Tiefbauarbeiten eingetretenen Schäden, die nun zum Absterben der Bäume führen, nochmals zu dokumentieren. Die Schadensdokumentation soll außerdem als Argumentationshilfe bei zukünftigen Bauvorhaben dienen.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt dem Vorschlag des Grünflächenamtes zu folgen und im kommenden Frühjahr nach dem Laubaustrieb eine erneute Begehung durchzuführen. Im Vorfeld soll das Grünflächenamt dazu eine Unterlage erarbeiten, aus der hervorgeht, welche Bäume gefällt werden müssen und welche Bäume nochmals geschnitten werden sollen.

Es wird außerdem empfohlen, an mindestens einem Baum der gefällt werden muss, die Wurzeln frei zu graben, um die beim Tiefbau entstandenen Schäden nochmals zu dokumentieren.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Wagner
Teamkoordinator

Balleyer
Fachbereichsleiterin

Halle, den 30.9.2008